

## Volksschüler lernten Instrumente eines Orchesters kennen

Die Jauntaler Trachtenkapelle hat im Grenzlandheim Bleiburg gemeinsam mit der Musikschule „TonArt“ Schülern das Bläserchester und die Instrumente vorgestellt.

**BLEIBURG.** Zusammen mit der Musikschule „TonArt“ präsentierte die Jauntaler Trachtenkapelle Loibach im Grenzlandheim Bleiburg begeisterten Volksschülern aus Bleiburg, St. Michael, Rinkenbergr und Heiligengrab ihr Können und ihre Instrumente. Diese wurden auch erklärt und durften sogar ausprobiert werden.



„Es gibt diesmal wirklich unheimlich viele musikalische Talente unter den Kindern“, stellte Kapellmeister Gregor Kovacic fest. „Diese natürlichen Anlagen gehören von den Eltern unbedingt gefördert“, ist sich auch Obfrau Rosina Glawar von der Jauntaler Trachtenkapelle Loibach sicher. Einige junge Musikschüler durften im Zuge dieser Präsentation auch erstmalig im großen Orchester mitspielen.

Noch besteht die Möglichkeit, sich für das Erlernen eines Instrumentes in der Musikschule einzuschreiben. Neben dem Einstiegsinstrument Blockflöte sind Querflöte, Klarinette, Saxofon, Trompete, Tenorhorn, Bass und das Schlagwerk Instrumente, die den Jugendlichen große Freude bereiten und die auch schon bald in kleinen Ensembles gemeinsam gespielt werden können. Die Aufnahme im Bläserchester ist nach etwa dreijähriger Ausbildung

möglich. „Wir freuen uns über jeden Jungmusiker und es gibt von uns auch viele Fördermöglichkeiten. So stellen wir zum Beispiel auch Lerninstrumente kostenlos zur Verfügung“, meint Obfrau Glawar, die ihren Klangkörper in den letzten Jahren auf hohem musikalischen Niveau weit über die Grenzen bekannt gemacht hat. Am 5. November gibt es zusammen mit dem Jubilar Karlheinz Miklin ein außergewöhnliches Jazzkonzert und den musikalischen Höhepunkt dieses Jahres.



## Zum Schulbeginn ins Feuerwehrmuseum



**LAVAMÜND.** Am vorvergangenen Donnerstag stand für die Schüler der Neuen Mittelschule Lavamünd ein Besuch des örtlichen Feuerwehrmuseums am Programm. Sämtliche Klassen aller vier Schulstufen konnten sich im Rahmen des informativen Lehrausgangs mit ihren Pädagogen ein Bild von dieser kleinen, aber feinen und auch kärntenweit ziemlich einzigartigen Einrichtung machen, die am 3. Juni feierlich eröffnet worden ist.

Zu sehen sind im Museum der Lavamünder Blauröcke Ausrüstungsgegenstände aus verschiedensten Epochen, wie Bekleidungsstücke,

Helme, Pumpen und Spritzen. Darüber hinaus aber auch Fotos und Dokumente, die in der Geschichte der Wehr von Bedeutung sind.

HFM Karl Kramer ist einer der beiden Rüsthausmeister und erklärte den Schülern Interessantes aus der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Lavamünd – von der Gründung im Jahr 1891 als Wasser- und Feuerwehr nach einem Kirchturnbrand über die wechselvolle 125-jährige Geschichte bis hin zur heutigen Stützpunktfeuerwehr.

Ein besonderer Anziehungspunkt für die Jugendlichen war natürlich einmal mehr das erste Feuerwehrfahrzeug der Lavamünder

Florianijünger, ein Mercedes LF8 aus dem Jahr 1942. Das historische Stück wurde vom ehemaligen Maschinenmeister Erwin Sander und von Gerätewart Heinrich Kotomisky komplett restauriert und erstrahlt nun wieder in neuem Glanz.

Den jungen Besuchern beantworteten die Kameraden Siegfried Brudermann sen. und Dominikus Otschko die zahlreichen Fragen zum Fahrzeug und bei einer Probefahrt konnten sich die Jugendlichen davon überzeugen, dass das 74 Jahre alte Schmuckstück noch immer voll einsatzfähig ist.



### Cambridge Zertifikate:

## Neues Rekordergebnis für das BRG/BORG Wolfsberg

**WOLFSBERG.** Nicht weniger als 17 brandneue Cambridge-Zertifikate konnten vergangene Woche die Schüler des BRG/BORG Wolfsberg in Empfang nehmen. Sie hatten sich im Juni bei den zweitägigen Englisch-Prüfungen, die vom Prüfungszentrum der Universität Cambridge am WIFI Kärnten durchgeführt wurden, bravurös geschlagen. Da die offizielle Verleihung der Zertifikate am WIFI in Klagenfurt terminlich mit einer Kulturreise der Schüler nach Prag zusammenfiel, erfolgte die Übergabe der Diplome direkt am BORG. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde überreichte Karl Pölz, der die Schüler auf die Prüfungen vorbereitet hatte, die begehrten Zertifikate.

Diese stellen eine optimale Ergänzung des Schulzeugnisses durch die differenzierte Bewertung der Kommunikationsfertigkeiten im Englischen entsprechend des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens dar. Direktor Peter Reischl gratulierte den erfolgreichen Schülern zu ihren Leistungen und unterstrich die vielen Vorteile, die Cambridge-Zertifikate für den weiteren Erfolg in Studium und Beruf mit sich bringen. Sie sind nicht nur oft entscheidende Vorteile bei künftigen Bewerbungen, sondern bieten auch die perfekte Vorbereitung auf die Reifeprüfung. Darüber hinaus sind sie ein Nachweis von zusätzlicher Leistungsbereitschaft und Motivation.



Die Rekordzahl von siebzehn Schülern des BRG/BORG Wolfsberg erhielt vergangene Woche am BORG ihre Cambridge-Diplome, wozu ihnen Direktor Peter Reischl (ganz hi. 2. v. li.) und ihr Betreuer Karl Pölz (ganz hi. li.) herzlich gratulierten.